



Der Grabstein-TÜV ist unterwegs

Der Haigerer Fachdienst Friedhofswesen überprüft die Standfestigkeit von Grabmalen

HAIGER (öah/rst) – Wenn Besucher von Friedhöfen im Moment am Grabstein ihrer Angehörigen einen grellroten Aufkleber vorfinden, dann hat das nichts mit Vandalismus zu tun. Die Aufkleber stammen von der Stadtverwaltung und weisen darauf hin, dass die Grabsteine nicht mehr standsicher genug sind und überprüft (bzw. befestigt) werden müssen.

Auch in diesem Jahr ist der so genannte „Grabstein-TÜV“ wieder auf den Friedhöfen unterwegs und prüft, ob die Steine „dem Druck standhalten“. Die Standfestigkeit der Grabsteine wird in der Kernstadt und den Stadtteilen kontrolliert.

Die Standsicherheit leidet unter Einflüssen durch die Witterung

„Witterungseinflüsse oder ein nicht fachgerechter Aufbau der Male, können die Standsicherheit in Mitleidenschaft ziehen“, erklärt Dominik Basseng vom städtischen Fachdienst Friedhofswesen. Um Unfälle durch umstürzende Grabsteine - wie sie in anderen Kommunen bereits vorgefallen sind - zu vermeiden, werden diese regelmäßig überwacht. Dafür gibt es einmal jährlich eine Prüfung, vergleichbar mit einem „TÜV“.

Hierbei wird durch eine konstante Druckeinwirkung getestet, ob die Grabsteine stabil genug stehen. „So kümmern wir uns Jahr für Jahr um mehr als 5000 Gräber“, erklärt Dominik Basseng,



Linea Buhl und Dominik Bassang überprüfen die Grabsteine auf ihre Standfestigkeit. Die allermeisten Steine sind, wie die beiden Mitarbeiter des Baumates feststellen konnten, sicher befestigt. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger



Wer einen solchen Aufkleber am Grabstein seines Angehörigen findet, sollte aktiv werden. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

eng, der derzeit mit Linea Buhl und den Stadtteilen unterwegs ist. Beide zeigten sich erfreut,

dass relativ wenige Grabmale bemängelt werden mussten.

Vor allem auf dem großen Friedhof der Kernstadt kann das Überprüfen der Gräber schon eine Weile dauern. Und nicht immer scheint die Sonne...

Roter Aufkleber warnt vor nicht standsicheren Malen

Nicht standsichere Grabmale werden von den städtischen Bauamtsmitarbeitern mit dem roten Aufkleber gekennzeichnet. Dieser warnt die „Nutzungsbe-

rechtigten“ des Grabes und bittet die Angehörigen darum, die Grabsteine durch Fachkräfte befestigen zu lassen.

Nach drei Monaten (spätestens 31. August) erfolgt eine Nachprüfung der Grabstätten. Falls die Standfestigkeit der Grabsteine nicht verbessert wurde, werden diese Grabmale auf Kosten der Angehörigen durch die Friedhofsverwaltung „umgelegt“. „Das machen wir nicht gerne, aber wir sind aus Sicherheitsgründen dazu verpflichtet“, erklärt Basseng.

Bürgermeister Schramm im Gespräch mit den Bürgern

HAIGER (öah) – Am Dienstag (7. Juni) findet wieder die Sprechstunde mit Haigers Bürgermeister Mario Schramm statt. Bürger können zwischen 14 und 16 Uhr mit dem Rathaus-Chef ins Gespräch kommen. Gespräche sind am Telefon und in Präsenz möglich. Allerdings ist eine vorherige Anmeldung im Bürgermeister-Vorzimmer (Frau Metzler, Tel. 02773/811-602) erforderlich. Die einzelnen Gespräche sollten 30 Minuten nicht überschreiten, um längere Wartezeiten der Folgebesucher zu vermeiden.

Kein Kaffeetrinken in der „Hütte am alten Berg“

HAIGER-ALLENDRORF (red) – Am Sonntag (5. Juni) wird es kein Kaffeetrinken in der „Hütte am alten Berg“ in Haiger-Allendorf geben. Das hat der Heimatverein „Steckemänner“ mitgeteilt. Das nächste Kaffeetrinken ist für Sonntag (3. Juli) zur gewohnten Zeit ab 14.30 Uhr vorgesehen. Darauf folgt der 7. August. Wichtig: Am Sonntag (24. Juli) feiert der Heimatverein an der „Hütte am alten Berg“ ein Bergfest „660 Jahre Allendorf“. Weitere Informationen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Ökumenischer Pfingstgottesdienst

Am 6. Juni in der Haigerer Stadtkirche

HAIGER (asa) – „Wir sind wieder da“ – mit dieser Aussage meldet sich der ökumenische Arbeitskreis nach der Pandemie zurück und lädt für Pfingstmontag zum gemeinsamen Gottesdienst in die evangelische Stadtkirche in Haiger ein.

Kersten Marie Stegmann und der katholische Pastoralreferent Michael Wiczorek, „ob wir überhaupt weg waren oder nur anders da und wie der Geist uns beleben kann“, wie es in der Ankündigung heißt.

Dialogpredigt

Christine Weller, Cornelia Kasteleiner, Ina Franz und Andrea Satze wirken als weitere Mitglieder des ökumenischen Ausschusses mit.

Die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes liegt in den Händen von Gerhard Weller und Joachim Raabe, die den Gottesdienst mit „Neuen Geistlichen Liedern bereichern wollen.“

Mit der Kollekte möchte der Ökumenische Arbeitskreis wieder in diesem Jahr unter anderem damit beschäftigt, ob man die Angebote mit dem Ukrainekrieg im Hinterkopf und dem Abstand während Corona wieder neu starten und wiederbeleben will und kann.

Der ökumenische Arbeitskreis freut sich auf diesen besonderen Gottesdienst und lädt alle Interessierten herzlichst dazu ein.

Am 6. Juni ab 10.30 Uhr wird ein ökumenischer Gottesdienst in der evangelischen Stadtkirche gefeiert. Auch das anschließende gemeinsame Beisammensein ist eine lieb gewonnene Tradition und soll weiter gepflegt werden. Bei Würstchen, Brötchen und kalten Getränken besteht die Möglichkeit zu Verweilen und ins Gespräch zu kommen.

Das Vorbereitungsteam des ökumenischen Arbeitskreises möchte wieder loslegen und hat sich in diesem Jahr unter anderem damit beschäftigt, ob man die Angebote mit dem Ukrainekrieg im Hinterkopf und dem Abstand während Corona wieder neu starten und wiederbeleben will und kann.

In einer Dialogpredigt überlegen die evangelische Pfarrerin

Wer wirft am dichtesten ans „Schweinchen“?

Neuer Boule-Platz in Haiger wird mit französischen Freunden eröffnet

HAIGER (red) – Französischer Flair in Haiger. Ab sofort kann am Steigplatz Boule gespielt werden. Während des Besuchs einer Delegation aus der Partnerstadt Montville wurde gemeinsam mit den französischen Freunden der neue Boule-Platz offiziell eröffnet – na, wenn das nicht passend ist?

Haigers Bürgermeister Mario Schramm und seine Amtskollegin Anne-Sophie Clabaut, warfen die ersten Ku-



Bürgermeister Mario Schramm und seine Amtskollegin Anne-Sophie Clabaut eröffneten den Platz.

geln und steckten mit ihrer Freude zu weiteren Partien an. „Wir freuen uns über die erste deutsch-französische Sport-Partnerschaft“, schmunzelte der Rathaus-Chef anlässlich der Platz-Einweihung. Der Boule-Platz wurde zu 66 Prozent aus dem Bund-Länder-Programm „Lebendige Zentren“ gefördert.

Boule ist ein Freizeit-Kugelspiel, bei dem die Spieler so nah wie möglich mit ihren Metallkugeln an die kleinere Zielkugel werfen müssen. Wer seine Kugel am dichtesten an der hölzernen Zielkugel - „Schweinchen“ genannt - platziert, gewinnt die Runde. Natürlich gibt es Vorgaben, die beim Spielen beachtet werden können, um wie ein Profi zu „boulen“ – die Spielregeln werden in Kürze am Platz befestigt, damit sie von Interessierten nachgelesen werden können.

Die Boule-Kugeln können im Eiscafé „San Marco“ und im Rathaus gegen ein Pfand von 20 Euro ausgeliehen werden. Im Set befinden sich zusätzlich zu sechs Metallkugeln noch Magnete zum leichteren Aufheben der

Kugeln. So kann sich jede Altersgruppe an dem spannenden Outdoor-Spiel erfreuen.

Boule-Kugeln können ausgeliehen werden

Der Boule-Platz ist 15 x 7 Meter groß und kostete rund 8000 Euro – davon übernahm das Land Hessen rund 5200 Euro. Abgestimmt wurde das Projekt mit Benedikt Wengenroth und Mark Wirth von der Stadtjüngendpflege Haiger. Das Gelände hat eine Holzeinfassung, die von den städtischen Forstmitarbeitern gebaut wurde.

So ist der Platz ein echter Hingucker. Der Besuch der Delegation aus der Partnerstadt und das sonnige Wetter boten sich an, um die neue Outdoor-Anlage nun offiziell für 2022 zu eröffnen. Die Stadt Haiger hofft auf eine rege Nutzung des neuen Angebotes.

Einen Bericht über das Programm des Montville-Partnerschaftstreffens finden Sie auf Seite 3 dieser Ausgabe.



Mit den schweren Metallkugeln müssen die Boule-Spieler versuchen, so dicht wie möglich an das „Schweinchen“ (die Zielkugel) zu kommen. Fotos: Lea Siebelist/Stadt Haiger

Haus der Bestattungen
SCHMITT
· helfen · beraten · begleiten

... für einen liebevollen und würdigen Abschied !

Haus der Bestattungen - Schmitt
Erlenheck 1
35684 Dillenburg - Frohnhausen

Telefon: (0 27 71) 85 02 90 **Rufbereitschaft:** 0170 - 77 5 66 99

E-Mail: info@schmitt-bestattungen.de

Mehr Info's unter: www.schmitt-bestattungen.de

„Bestattungsvorsorge“

Planen Sie mit uns
Ihren letzten Weg.

Abschiedsräume | Trauerhalle | Begegnungsraum | Trauerredner ...

Kirchliche Nachrichten

Ev. Kirche Haiger, Rodenbach und Steinbach
Sonntag, 5.6.: Gottesdienste:
Haiger: 10.30 Uhr; Livestream über YouTube.
Rodenbach: 10.30 Uhr
Steinbach: 9.15 Uhr
Pfingstmontag, 6.6.: 10.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst.
 Infos zu Coronaregeln auch über www.kirchengemeinde-haiger.de.

Ev. Gemeinschaft Haiger (Mühlenstraße 12)
So.: 10 Uhr, Gottesdienst
Freie ev. Gemeinde Haiger (Hickenweg 34):
Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst.
Mo.: 17 Uhr Jungschar. **Di.:** ab 19 Uhr Jugendkreis. **Mi.:** 15 Uhr Bibelgesprächskreis (GBS). **Do.:** 17 Uhr Teenkreis.

Ev.-Freik. Gem. Haiger (Schillerstraße)
Sonntag: 10.30 Uhr Gottesdienst incl. Kindergottesdienst. Livestream unter www.efg-haiger.de.
Di.: Krümelkiste (Kinder 0-3 Jahre/15.30 Uhr), Termine unter www.efg-haiger.de/kruemelkiste;
 17-19 Uhr, Teenkreis (7.-9.Klasse). **Mi.:** 17-18.30 Uhr, Ameisenjungscharen (1.-3. Klasse); 17-18.30 Uhr, Jungschar (4.-6. Klasse); 19.30 Uhr, Treffpunkt Gebet; 20 Uhr Treffpunkt Bibel. **Do.:** 19 Uhr Jugend.

Neuapostolische Kirche Haiger (Frauenbergstraße 4):
So.: 10 Uhr, Gottesdienst.
Mi.: 20 Uhr Gottesdienst.

Evangelische Kirche Allendorf und Haigerseelbach
Sonntags: Haigerseelbach: (Jd. 2.-5. So. im Monat) 9.30 Uhr und 11 Uhr, Gottesdienste, ev. Kirche (Tränkestr.)
Allendorf: (jd. 1. So. im Monat) 11 Uhr, Gottesdienst in der Mehrzweckhalle (Auf der Hofstadt).
Pfarramt: Tel. 02773/5115.
Online: Infos über www.ev-kirche-allendorf.de Gottesdienste

und Andachten auf Youtube-Kanal „Ev. Kirche Haiger-Allendorf“.

Ev. Kirche Dillbrecht, Fellerdilln, Offdilln:
Gottesdienste in den Gemeindehäusern.
Pfingstsonntag, 5.6.: 9 Uhr Offdilln, 10.30 Uhr Dillbrecht, 14 Uhr Fellerdilln Kirche.
Sonntags: 10.30 Uhr, Kindergottesdienst in Dillbrecht. Gottesdienste Livestream unter www.kirchengemeinde-dillbrecht.de/live.

Bibelstunden: jeweils 19 Uhr: Offdilln montags, Dillbrecht donnerstags.
Jungschar: freitags 17.15 Uhr in Dillbrecht.
Chorprobe: dienstags 19.30 Uhr in Offdilln (alle zwei Wochen).

Freie ev. Gem. Dillbrecht (Daalstraße 10)
So.: 10.30 - 11.30 Uhr; am 1. So. im Monat: 18 - 19 Uhr.
Do.: 19.30 - 20.30 Uhr: Bibel- und Gebetskreis.

Freie ev. Gemeinde Fellerdilln
So.: 10 Uhr, Gottesdienst und Bibeldecke.
Mo.: 18.30 Uhr, Teenkreis - Light-house. **Di.:** 20 Uhr Hauskreis (2-wöchig). **Mi.:** 14.30 Uhr, Seniorenkreis (jd. 1.); **Do.:** 20 Uhr, Zeit für Gebet/Kleingruppen (wechselnd).

Ev.-Freik. Gem. Flammersbach
So.: 10 Uhr Gottesdienst / Abendmahl - jd. 1., 3. und 5. Sonntag mit Predigt.
Di.: 20 Uhr Gebetsstunde.
Fr.: 15 Uhr Kinderstunde; 18 Uhr Mädchen- u. Jungenjungschar, 20 Uhr Jugendstunde.

Ev. Kirchengem. Langenaubach und Flammersbach
Pfingstsonntag 5.6.: 10 Uhr in Langenaubach.
Pfingstmontag 6.6.: 10 Uhr in Flammersbach.

Donnerstag 9.6.: 19 Uhr Bibelabend, Saal Langenaubach.
Langenaubach: Mo.: 20 Uhr #(Auszeit-)Zeit mit Gott (jd. 3); 19 Uhr Männer Aktions-Treff (jd. 1.).



Die Freie evangelische Gemeinde Steinbach.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Di.: 16-17.30 Uhr Konfirmandenunterricht; 19 Uhr Frauentreff (jd. 3.); 19 Uhr Kreativ-Kreis (jd. 1.).
Mi.: 9.30 Uhr Krabbelgruppe; 20-22 Uhr SportGeist, Grundschul-Turnhalle LA; ab 19 Uhr Jugendraum (jd. 1.+3.). **Do.:** 16 Uhr Frauenstunde (jd. 2.); 16-16.30 Uhr Krabbelkirche (jd. 1.).
Flammersbach: Mi.: 15 Uhr Frauenkreis (jd. letzten Mittwoch).

Ev.-Freik. Gem. Haigerseelbach
So.: 10 Uhr, Mahlfeier/Abendmahl; 11 Uhr Predigtgottesdienst (Livestream Youtube-Kanal der EFG Haigerseelbach). **Do.:** 20 Uhr, Bibel-/Gebetsstunde.

Ev. Kirche Ober-, Niederroßbach/Weidelbach
Sonntags: Gottesdienste um 9.15 Uhr und 10.30 Uhr im Wechsel in den Kirchen Weidelbach, Oberroßbach und Niederroßbach.
Dienstags: Bibelstunde, 19 Uhr Gemeindehaus Weidelbach.

Christl. Versammlung Oberroßbach (Inselstr. 17)
Sonntags: 10.30 Uhr Wortverkündigung (parallel Sonntagsschule). **Mi.:** 16 Uhr Jungschargruppe 1 (5 Jahre bis 4. Schuljahr); 17.45 Uhr Jungschargruppe 2 (5.-7. Schuljahr); 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. **Do.:** 20 Uhr Gebetsstunde.

Freie ev. Gem. Offdilln
So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst.
Mo.: 9 Uhr, Frauen-Gebetskreis; 20 Uhr, Jugend. **Di.:** 18 Uhr, Jungschar; 19.30 Uhr, Teenkreis. **Mi.:** 9 Uhr, Männer-Gebetskreis; 20 Uhr, Gebetsstunde.

Freie ev. Gemeinde Rodenbach
So.: 10 Uhr Gottesdienst und Kids Church. Maskenempfehlung für den Gottesdienst. **Di.:** 20 Uhr Gebetsstunde/Gewächshaus. **Mi.:** 10 Uhr Mutter-Kind-Kreis (jd. 1.). **Do.:** 17 Uhr Jungschar (7-12-Jährige). **Fr.:** 14.30 Uhr Seniorenkreis (jd. 2.); 19 Uhr Jugendgottesdienst „XChange“ (jd. letzten im Mon.).

Ev. Kirche Sechshelden
So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst; an jd. letzten im Mon. um 18 Uhr.
Mo.: 14.30 Uhr, Frauenhilfe im DGH. **Di.:** 19.30 Uhr, Frauenhilfe, ev. Gemeindehaus. **Mi.:** 9.30 Uhr, Spielkreis für Babys und Eltern, ev. Gemeindehaus; Web-Andachten sonntags 11 Uhr.

CVJM und Landeskirchliche Gemeinschaft Sechshelden
So.: 14 Uhr, Gemeinschaft, Vereinshaus. **Di.:** 17-18.30 Uhr, Jungschar CVJM (9-13 J.), Vereinshaus. **Mi.:** 20 Uhr, Gebetsstunde. Kinder und Jugend: **Mi.:** 18-19.30 Uhr, Teentreff (14-16 J.), Gemeindehaus. **Do.:** 17-18.30 Uhr, Jungschar (6-9 J.), Vereinshaus; 19-21 Uhr, Jugendkreis CVJM (ab 17 J.), Vereinshaus. **Fr.:** 15.30-17 Uhr, Jungscharsport (9-14 J.), Thielmann-Halle; 19.30-23 Uhr, CVJM-Sport (ab 14 J.), Thielmann-Halle.

Freie ev. Gemeinde Steinbach
So.: 10.30 Uhr, „Hybrid“-Gottesdienst. **Do.:** 20 Uhr, Gebetsstunde.
Freie ev. Gem. Weidelbach
So.: 10 Uhr Gottesdienst, sowie über youtube Livestream. **Do.:** 19.30 Uhr Gebetsstunde.

Kath. Pfarrei „Zum Guten Hirten an der Dill“

Samstag, 4.6.: Vorabendmesse: 17.30 Uhr Breitscheid; 18 Uhr Haiger; 18 Uhr Dillenburg ökum. Abendlob mit Musik

Sonntag, 5.6.: Hl. Messe: 9 Uhr Ewersbach und Frohnhausen; 10.45 Uhr Dillenburg.

Montag, 6.6.: Ökum. Gottesdienst: 10 Uhr Hirzenhain (ev. Kirche Hirzenhain/Bahnhof); 10.30 Uhr Haiger (ev. Kirche), anschl. Grillen im Freien am ev. Gemeindehaus; Hl. Messe: 10.45 Uhr Dillenburg.

Mittwoch, 8.6.: Hl. Messe: 18 Uhr Eibelshausen.
Donnerstag, 9.6.: Hl. Messe: 18 Uhr Frohnhausen und Hirzenhain.

Freitag, 10.6.: Hl. Messe: 18 Uhr Oberscheld.

Samstag, 11.6.: Vorabendmesse: 17.30 Uhr Breitscheid; 18 Uhr Haiger.

Sonntag, 12.6.: Hl. Messe: 9 Uhr Ewersbach und Hirzenhain; 10.45 Uhr Dillenburg.
Kontakt: Pfarrei „Zum Guten Hirten“, Tel. 02771/26376-0 (Seelsorge auch 26376-37); E-Mail: Info@katholischanderdill.de; www.herzjesu-dillenburg.de.

Notfall
 Im Notfall wählen Sie bitte folgende Notrufnummern:
 Feuer/Unfall/Notfall: **112**
 Rettungsdienst / Krankentransport: **06441 / 19222**
 Ärztlicher Bereitschaftsdienst (ÄBD): **116 117**
 Giftnotruf: **06131 / 19240** (Tag und Nacht erreichbar!)
 Polizeinotruf: **110 - Polizei: 02771 / 907-0**

Notdienste
APOTHEKENNOTDIENST und Nachtdienst in Ihrer Nähe finden Sie unter: www.apothekerkammer.de oder kostenlos aus dem Festnetz unter Tel.: 0800 / 0022833.
ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST-ZENTRALE: Dillenburg, Hindenburgstraße 15 (altes Ärztehaus), 3. Etage. **Öffnungszeiten:** mittwochs: 14-22 Uhr, freitags: 14-22 Uhr, samstags: 7-22 Uhr, sonntags: 7-22 Uhr, Feiertage und Brückentage: 7-22 Uhr. Voranmeldung erbeten unter Tel.: 116 117 (ärztliche Dispositionszentrale Kassel) Weitere Infos unter www.bereitschaftsdienst-hessen.de.
BUNDESWEHR: Sanitätsdienstliche Bereitschaft für Soldaten: Im Sanitätszentrum Alsborg-Kaserne, Rennerod, Anmeldung allgemein: Tel.: 02664/503-4104, Anmeldung Zahnarzt: Tel.: 02664 / 4114.
ZAHNÄRZTE: Der zahnärztliche Notfallvertretungsdienst ist über die Rufnummer 01805 / 607011 zu erfragen.
 Sprechstunden an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 10 Uhr bis 11 Uhr und von 17 bis 18 Uhr.
AUGENÄRZTE: Augenärztlicher Notdienst Dillenburg: Notdienstzentrale der Augenärzte Mittelhessen in den Räumen der Universitäts-Augenklinik Gießen, Friedrichstraße 18, Tel.: 0641/98546444.
TIERÄRZTE: Der tierärztliche Notdienst ist bei den Haustierärzten zu erfragen. Nur für Haiger: Joachim Weber, prakt. Tierarzt, Hickenweg 5, Haiger, Tel.: 02773 / 1680. Bereitschaftsdienst tierärztlicher Notdienst für Pferde: Bernd Millat, Pferdepraxis Aartalsee, Wetzlarer Straße 9, 35756 Bellersdorf, Tel.: 06444 / 921133.
LAHN-DILL-KLINIKEN: Die Besuchszeit ist täglich von 14 - 18 Uhr, der letzte Einlass ist um 17 Uhr. Die Anzahl der Besucher ist begrenzt. Besuchen dürfen nur geimpfte und genesene Personen, die gleichzeitig symptomfrei sind und einen zertifizierten negativen Test (Ag-Schnelltest nicht älter als 24 Std./PCR-Test nicht älter als 48 Std.) vorlegen können. Eine Anmeldung vor dem Besuch ist notwendig. Vor dem Klinikum in Wetzlar gibt es ein Testzentrum. Sie können direkt hier Termine vereinbaren: <https://15minuten-test.de/de/de/testcenter-ldkwetzlar>. Die Besuchsperson vereinbart vor jedem Besuch einen Termin über das Kontaktformular auf unserer Webseite oder über unsere Besucher-Hotline, die montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr besetzt ist:
Telefon für Besucher in Wetzlar und Braunfels: 06441/79-2079
Telefon für Besucher in Dillenburg: 02771/396-4012
 Besucher müssen auf eine Terminbestätigung warten.
SPERR-NOTRUF: Tel.: 116 116 (gebührenfrei) Zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen.
TELEFONSELSORGE: Tel. 0800 / 1110 111 (kostenfreie Hilfe in schwierigen Lebenssituationen rund um die Uhr).
FRAUENNOTRUF: Hilfefonien bei Gewalt gegen Frauen, Tel. 0800 / 0116 016 (kostenfreie Beratung rund um die Uhr und in mehreren Sprachen).
FORSTAMT: Die Rufbereitschaft des Forstamtes Herborn ist über die Rufnummer 02772 / 47040 (Anrufbeantworter) erreichbar.

Redaktionsschluss
 für die nächste Ausgabe von „Haiger heute“ ist am Montag (12 Uhr) vor Erscheinungstermin.
 Kontakt: haiger-heute@vrm.de

GOTTESDIENSTE MELDEN
 Die Corona-Pandemie hatte in der Vergangenheit auch Auswirkungen auf die Gottesdienste in der Region. Aber jetzt können wieder Präsenzgottesdienste und auch Veranstaltungen in der Woche stattfinden. In „Haiger heute“ werden regelmäßig auf Seite 2 die Termine der Gemeinden veröffentlicht. Diese sind allerdings im Moment zum Teil nicht aktuell. Wir bitten alle Gemeinden, die aktuellen Daten (inkl. aller weiteren Gemeindeveranstaltungen wie Jungschar etc.) an die Redaktion des Mitteilungsblattes zu schicken. Die Daten sollten an die Mailadresse haiger-heute@vrm.de übermittelt werden.

RUFBEREITSCHAFT STADTVERWALTUNG:
 Tel.: 02773 / 8110
STADTWERKE:
 Tel.: 02773 / 811 811
FRIEDHOF:
 Anmeldungen von Bestattungen: Samstag 17 Uhr bis 18 Uhr, Tel.: 02773 / 811-490

TIPP!
Kostenlose Abfall-App der Abfallwirtschaft Lahn-Dill.
 Alle Termine und Standorte direkt auf Ihr Smartphone inklusive Erinnerungsfunktion und einer Meldefunktion für „wilde Abfälle“.

Wann fährt der Bürgerbus?

Telefonische Anmeldung eines Fahrtwunsches eine Woche vorher vormittags - Fertig!

☎ 02773/811 133 (Petra Meiners, Stadt Haiger)

€ Die Nutzung des Bürgerbusses ist kostenlos.

🚌 Mietung des Busses ebenfalls für kleinen Preis möglich, z.B. für Vereinsfahrten.

IMPRESSUM

Verlag: VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström Straße 18, 35578 Wetzlar (Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)
Redaktion, Verlag und Geschäftsstelle: Michael Schmutzer-Kolmer, Tel.: 06441/959-283, E-Mail: haiger-heute@vrm.de
Anzeigen: VRM Mittelhessen Media Sales GmbH, Tel.: 06441/959-124, Fax: 06441/959-299, E-Mail: anzeigen-mittelhessen@vrm.de
Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim
Geschäftsführer: Michael Emmerich, Michael Raubach
Ansprechpartner Stadtverwaltung Haiger: Ralf Triesch (Öffentlichkeitsarbeit, presse@haiger.de, Tel.: 02773 / 811-333)
Erscheinungsweise: wöchentlich samstags. Bei Feiertagen wird die Erscheinung auf den nächstmöglichen Tag vor- oder nachverlegt.
 Die Verteilung erfolgt an alle erreichbaren Haushalte in der Kernstadt und den Stadtteilen. Für unaufgeforderte eingesandte Manuskripte/Fotos übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr oder Haftung.

Abfallinformationen

Wertstoffhof Haiger: Hüttenstraße 18 (Bauhof) Sa. 9.00-14.00 Uhr. Annahme von Grünschnitt, Altholz, Bauschutt, Altmetall, Altpapier (Leichtverpackungen Gelbe Tonne), Druckerpatronen, Tonerkartuschen, CDs, DVDs aus privaten Haushalten in Pkw-Mengen bis 2 m³ pro Tag und Anlieferer. Die Abgabe von Elektroklein geräten an den Wertstoffhöfen ist seit dem 1. Januar 2019 nicht mehr möglich.
 Auskunft gibt die Abfallberatung. Tel.: 06441/407-1818, (Mo-Fr 7.30 - 16 Uhr); Internet: www.awld.de
Sperrabfall: Sperrige Haushaltsgegenstände werden nach Anmeldung per E-Mail an sperrabfall@awld.de oder telefonisch unter 06441/407-1899 abgeholt.
 Das gestrenge Aufstellen von Holz und Restsperrabfall ist nicht mehr erforderlich!
Elektrogeräte: Kostenfreie Anlieferung von Elektro-Altgeräten am Abfallwirtschaftszentrum Aßlar-Bechlingen (Am Grauen Stein), 35614 Aßlar-Bechlingen: Mo.-Fr. 8 -16, Sa. 8-13 Uhr (Apr.-Okt.) 8 -12 Uhr (Nov.-März) und

Müllabfuhrtermine vom 07.06. bis 11.06.2022	Hausmüll Graue Tonne	Papier Blaue Tonne	Kompost Braune Tonne	Wertstoffe Gelbe Tonne
Bezirk	Datum	Datum	Datum	Datum
Haiger			08.06.	
Allendorf			08.06.	09.06.
Dillbrecht				
Fellerdilln				
Flammersbach			08.06.	
Haigerseelbach				09.06.
Langenaubach			07.06.	
Niederroßbach	11.06.			
Oberroßbach	11.06.			
Offdilln				
Rodenbach	11.06.		07.06.	
Sechshelden				
Steinbach	11.06.			
Weidelbach	11.06.			

im GWAB-Recyclingzentrum (Westenstr. 15, 35578 Wetzlar: Mo.-Fr. 7.30-19 Uhr, Sa. 10-14 Uhr sowie jeden 2. und 4. Samstag im Monat in Dillenburg-Oberscheld, ehemalige Deponie (Einfahrt Kompostwerk), von 9-14 Uhr.
Informationen zur Gelben Tonne: Knettenbrech & Gurdulic, Hotline: 0800-1015860; E-Mail: Kommunal-Mittelhessen@knettenbrech-gurdulic.de.
Das Schadstoffmobil kommt: **Fellerdilln:** Dorfgemeinschaftshaus: 28. September, 14 - 18 Uhr. **Haiger:** Parkplatz am Bauhof: 23. November, 14 - 18 Uhr. **Haiger:** Parkplatz Hallenbad: 13. Oktober, 14 - 18 Uhr
Langenaubach: Rombachstraße: 30. August, 14 - 18 Uhr.
 Hier können schadstoffhaltige Abfälle wie z.B. Lacke, Farben, Verdüner, Entkalker, Batterien, Akkus, Schädlingsbekämpfungsmittel, Holzschutzmittel, Klebstoffe, Bauschaum, Altöl, Ölfilter, Energiesparlampen, Neonröhren etc. kostenlos abgegeben werden (pro Haushalt bis zu 100 kg).



Über den Dächern von Haiger: Besucher und ihre Gastgeber genossen die tolle Aussicht.

Foto: Lea Siebelist/StadtHaiger



Zum Abschied wurde vor der Tür des Flammersbacher Dorfgemeinschaftshaus noch einmal das Tanzbein geschwungen.

Foto: Ralf Triesch/StadtHaiger

Ein Wiedersehen mit Freunden

Delegation aus der Partnerstadt Montville für vier Tage zu Besuch in Haiger

HAIGER – Vive la France, vive l'Allemagne, vive l'Europe! Unter diesem Motto stand der Besuch einer Delegation aus der französischen Partnerstadt Montville in Haiger. 34 Freunde aus der Stadt in der Normandie reisten für vier Tage nach Haiger, um langjährige Freundschaften zu pflegen und neue Kontakte zu knüpfen. „Die Beziehungen, die unsere Städte verbinden, werden durch diese Städtepartnerschaft verstärkt“, sagte die französische Bürgermeisterin Anne-Sophie Clabaut zur Rolle der Verschwisterung. Bei den Besuchen erwarten die Teilnehmer nicht nur jede Menge touristische Highlights in einem anderen Land, sondern sie bringen sich gegenseitig ihre Kulturen nahe, was besonders in der aktuellen Zeit ein wichtiges Zeichen für ein friedliches Europa ist.

„Liebe Anne-Sophie, es ist schön, dass Ihr mit Euren Freunden aus Montville wieder hier seid - auch wenn wir Euch nicht beim Hestentag begrüßen dürfen, der leider wegen Corona abgesagt werden musste. Umso schöner, dass wir uns jetzt sehen und richtig Zeit für Euch haben! Auf ein besonderes Wochenende!“, sagte Bürgermeister Mario Schramm zur Begrüßung.

Die rund 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Frankreich-Austausches erwartete ein abwechslungsreiches Programm aus Kultur und Beisammensein. So füllten eine Besichtigung des Oberen Schlosses in Siegen, eine Führung durch das Apollo-Theater, der Blick vom Turm der evangelischen Stadtkirche in Haiger sowie eine Vorstellung des Alten Milchkellers in Flammersbach die Tage mit Sehenswertem aus der Region.



Bürgermeisterin Anne-Sophie Clabaut trägt sich ins Goldene Buch der Stadt Haiger ein.

Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

Claudia Röhrich, Martina Leibold, Yvonne Beul und Ellen Debus stellten während der Ausflüge sicher, dass das Gesprochene auch ins Französische übersetzt wird - und dabei wurde ihnen nicht immer leichte Kost serviert. Denn nicht jeder ist mit den Vokabeln zur Wirtschafts- und Industriegeschichte - genauer gesagt dem Bergbau in Siegen - vertraut oder weiß die Historie und Architektur des Theaters in einer Fremdsprache sinngemäß korrekt zu übersetzen.

Mit Bravour dolmetschten die Gastgeberinnen aus Haiger während des gesamten Himmelfahrts-Wochenendes.

Deutsch-Französische Freundschaft ist ein Vorbild

Damit genügend Zeit für Entspannung und Zeit in den Familien blieb, räumte Andreas Rompf den Teilnehmern auch „freie Stunden“ ein - immerhin hatten sich die Freunde nach so langer Zeit jede Menge zu erzählen, vor allem nach zwei Jahren Corona-Pause.

Anlässlich des Ukraine-Russ-

land-Krieges gestaltete die Stadt Haiger in Kooperation mit Pfarrerin Tatjana Frenzel und musikalisch unterstützt von Gerhard Weller einen Gottesdienst in der evangelischen Stadtkirche.

Die Partnerschaft zwischen Haiger und Montville sei ein Vorbild für Frieden, sagte Pfarrerin Frenzel in ihrer Andacht. „Auch auf kleinster Ebene kann jeder aktiv schauen, ob sein Handeln für Frieden sorgt, denn Frieden fängt beim Einzelnen an.“ Gedacht wurde darüber hinaus an all diejenigen, die dieses Jahr nicht an dem Verschwisterungstreffen teilnehmen konnten.

In Anlehnung an die erfolgreiche Verschwisterung mit der französischen Stadt auf der einen Seite und die zahlreichen in Haiger untergekommenen Ukrainer auf der anderen Seite, verkündete Bürgermeister Mario Schramm, dass der Magistrat vor Kurzem beschlossen habe, eine Partnerschaft mit der ukrainischen Stadt Hluchiwzi zu prüfen. „Jetzt heißt es erst recht, zusammenzuhalten und zusammen aufzustehen“, betonte Schramm.

Ein Höhepunkt der jährlichen Treffen ist der Verschwisterungsabend. Passend zum Wochenende war das Dorfgemeinschaftshaus Flammersbach deutsch-französisch dekoriert, beispielsweise mit den Nationalflaggen und bunten Servietten. An den Wänden hingen Fotoleinen mit Erinnerungen aus den vergangenen Jahren der Verschwisterung.

Getanz, gelacht und „Auf Wiedersehen“ gesagt

An diesem Abend kommen die Gastfamilien und Gäste, die Bürgermeister sowie die Vertreter des Verschwisterungskomitees zusammen, um die Freundschaft zu feiern und sich für das Engagement zur Aufrechterhaltung der Treffen zu bedanken.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer blickten auf ein gelungenes Wochenende zurück und konnten sich am Sonntagmittag nur schweren Herzens verabschieden. Der gemeinsame Abschlussanzug „Stand by me“



Gerhard Weller umrahmte den Gottesdienst in der Stadtkirche musikalisch.

Foto: Siebelist/Stadt Haiger

(mittlerweile Tradition bei den Partnerschafts-Treffen) und der flotte „Madison“-Tanz bildeten das gelungene Finale für das gemeinsame Wochenende. Glücklicherweise können sich alle Beteiligten bereits auf das kommende Jahr freuen: Die Haigerer wurden zur „Armada de Rouen“ eingeladen - eine zehntägige Veranstaltung mit vielen hundert Segelschiffen.

2023 geht es wieder zur „Armada de Rouen“

Seit über 30 Jahren besteht die Partnerschaft mit Montville und wird von vielen Bürgerinnen und Bürgern intensiv gelebt. In der Regel besuchen sich die Städte abwechselnd jedes Jahr, sodass ein Austausch zwischen den Gastfamilien stattfindet. Manche Teilnehmer sind schon von Anfang an dabei und fanden Freundschaften fürs Leben. Andere haben dieses Jahr zum ersten Mal französische Gäste empfangen, wie die drei Schülerinnen Jonna, Ida und Lenia von der Johann-Textor-Schule, die mit den drei Mädchen Méline, Lucie und Kamélia aus Montville direkt Freundschaften geschlossen haben.

Die Berichte aus den Familien verdeutlichten, dass es kein Problem ist, wenn keine Sprachkenntnisse in Französisch vorhanden sind: Mit der Körpersprache, Übersetzungsapps und einem Lächeln ließ sich jede Barriere überwinden.

LEA SIEBELIST

* Wer gerne beim nächsten Treffen in 2023 dabei sein möchte, der kann sich gerne schon jetzt bei Andreas Rompf vom Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit anmelden. Weitere Teilnehmer sind herzlich willkommen.

Kontakt: Tel. 02773/811 177, Mail andreas.rompf@haiger.de.



Schwerer Abschied: Gerhard Kämpfer aus Haigerseelbach und Montvilles Bürgermeisterin Anne-Sophie Clabaut.

Foto: Ralf Triesch/StadtHaiger



Abschied nehmen fällt schwer. Aber im nächsten Jahr gibt es ein Wiedersehen.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger



Interessante Eindrücke gewannen die Partnerschaftler im Apollo-Theater in Siegen.

Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger



Au revoir: Bei bestem Wetter trat die Gruppe aus Montville per Bus die Heimreise an.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger



Im Dorfgemeinschaftshaus in Flammersbach herrschte beste Stimmung.

Foto: Lea Siebelist

Offene Stadtführung

HAIGER (öah) – Wer immer mal wissen wollten, was die Platten am Marktplatzbrunnen zeigen, warum die „Johann-Textor-Straße“ Johann-Textor-Straße heißt oder wo die Haigerer Stadtmauer verlief, der sollte an einer Stadtführung in Haiger teilnehmen. Die nächste offene Stadtführung (ohne Anmeldung) findet am 18. Juni (Samstag, 11 Uhr) statt. Kurzweilig erfahren Neuzugezogene und Alteingesessene Wissenswertes über die lange Geschichte der Stadt. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Stadtkirche mit ihren Wandmalereien gelegt. Die Stadtführungen dauern 75 bis 90 Minuten. Treffpunkt ist am Marktplatzbrunnen. Der Eintritt ist frei.

DRK-Seniorentreff am 13. Juni

HAIGER (öah) – Nach dem sehr erfreulichen Start der Haigerer DRK-Seniorenachmittage nach langer Corona-Pause findet nun das zweite Treffen statt. Die Organisatoren haben sich entschieden, das Treffen am 13. Juni (Montag, 14.30 Uhr) wie gewohnt in der DRK-Wohnanlage am Obertor auszurichten. Gezeigt wird ein Film über Blumen und Pflanzen vom Keukenhof in den Niederlanden. Interessierte Gäste sind herzlich willkommen. Eine Anmeldung ist nicht mehr erforderlich. Der Nachmittag beginnt wie gewohnt mit einem Kaffeetrinken und leckerem Kuchen.

Geflüchtete fahren nicht mehr kostenlos

Kreis empfiehlt das Neun-Euro-Ticket

WETZLAR/HAIGER (ldk) – Seit dem 1. Juni können Geflüchtete, die aus der Ukraine im Lahn-Dill-Kreis angekommen sind, nicht mehr kostenlos mit öffentlichen Verkehrsmitteln fahren. Das geht aus einer aktuellen Mitteilung des Rhein-Main-Verkehrsverbundes (RMV) hervor.

Aufgrund der kurzfristigen Meldung bittet der RMV um Kulanz bei den Fahrkartenkontrollen – noch für den gesamten Monat Juni. Die Abteilung Soziales und Integration des Lahn-Dill-Kreises empfiehlt Ukraine-Ge-

flüchteten die Nutzung des Neun-Euro-Tickets. „Das kostenlose Fahren ist leider nicht mehr möglich, allerdings stellt das Neun-Euro-Ticket eine günstige Alternative dar, die Geflüchtete nutzen können, um auch weiterhin mobil zu bleiben“, sagt Kreis-Sozialdezernent Stephan Aurand. Das Neun-Euro-Ticket wurde am 20. Mai 2022 nach Beschluss des Bundesrates für die Monate Juni, Juli und August eingeführt. Es gilt deutschlandweit in allen Bussen und Bahnen des Nahverkehrs.

Dilara Ulukök vorn

Erfolge im Pangea-Wettbewerb

HAIGER (jts) – Dilara Ulukök aus der Klasse 05G1 steht unter den 500 besten Schülern der Jahrgangsstufe 5 des diesjährigen Pangea-Wettbewerbs. Dabei handelt es sich um einen Mathematikwettbewerb mit Knobel-, Rechen-, und Geometrie-Aufgaben der jedes Jahr bundesweit stattfindet und die Motivation der Schülerinnen und Schüler für den Mathematikunterricht fördern soll. Mit ihrer Leistung hat sich Dilara für die zweite Stufe des Wettbewerbs qualifiziert, die online stattfand. Als einzige Teilnehmerin aus der Johann-Textor-Schule wartet sie nun gespannt auf ihre Ergebnisse. „Ich habe absolut nicht damit gerechnet, so weit zu kommen. Ich habe mit Spaß daran teilgenommen und kann es immer



Dilara Ulukök, Klasse 05G1, ist unter den 500 Besten in ganz Deutschland.

noch nicht fassen, eine der 500 Besten zu sein. Ich freue mich, weil es etwas ganz Besonderes ist“, erzählt die Fünftklässlerin strahlend. Es bleibt spannend, wie weit es das junge Mathetalent noch bringt.

Als die Kühe noch Namen hatten

Von Zwang und Fürsorge - Ausgewählte Werke von Roderich Feldes

Roderich Feldes war ein Schriftsteller aus Offdillin, der unserer Region mit seinem Werk ein Denkmal setzte. Im Dezember 2021 wäre der Autor, der in Offdillin geboren wurde und in Eiershausen lebte, 75 Jahre alt geworden. In seinem Nachruf würdigte der Ortspfarrer Heim sein Werk für die Region so: „Er hat uns einen Spiegel vorgehalten“ und „Er hat uns ein Denkmal gesetzt“.

Es ist gut, an ihn zu erinnern. „Haiger heute“ veröffentlicht ausgewählte Texte.

Als die Kühe noch Namen hatten

In einem Dillkreisdorf gab es bis vor wenigen Jahren eine Großschlachtere. Die Kühe wurden im Lkw von weit her angeliefert. Kamen sie am Freitag, standen sie schon mal übers Wochenende eingepfercht im Transportwagen.

Im Feldes-Roman „Lilar“ wird an die enge Verbindung von Mensch, Tier und Natur im alten Dorf erinnert. Die Kleinbauern



Zwei Kühe durchqueren einen kleinen Bach. Der Landwirt gönnt ihnen eine Trinkpause.

Foto: Sammlung Helmut Groos

im ehemaligen Dillkreis hatten meist nur wenig Vieh, mitunter nur zwei Kühe, die am Tag auf der Weide waren. Es entwickelten sich zwischen der Bauersfamilie und den Kühen persönliche Verhältnisse. Eine Art Zärtlichkeit. Die Tiere hatten Na-

men. Und sie hörten auf die Namen.

Als die Kühe endgültig abgeschafft wurden - die Bauern hatten inzwischen andere Hauptberufe, und es war für sie eine Entlastung - gab es das, dass ein Bauer weinte. In Breitscheid hat die Bäuerin und Dorfchronistin Helga Hopf bis in ihre achtziger Jahre - alleinstehend noch vor einem Jahrzehnt - ein oder zwei Kühe gehalten, und sie berichtete mit großem Engagement den Schulkindern von der früheren Landwirtschaft.

Feldes erzählt in „Lilar“ von diesem Verhältnis zu den Tieren, er idealisiert es nicht, wie die folgende Szene beeindruckend zeigt.

Braun ist der Himmel. Auf den Feldern am Hang qualmen die Kartoffelfeuer. Die Männer wuchten pralle Säcke auf den Kastenwagen und decken Planen darüber. Die Kühe ziehen mit tief ge-

senkten Köpfen. Peitschen knallen über ihre Rücken, sie stemmen sich in die glatten aufgeweichten Gewannwege, muhen manchmal laut und ziehen die Fuhren auf dem Feldweg hoch, der eben ist und in einer langgezogenen Kurve um den Berg herum bis ins Dorf führt.

Ich sitze am Wohnzimmerfenster und höre den Wind draußen die Schieferr aufplustern und seh durch das Fernglas, seh den Mann die Mütze abnehmen und sich den Schweiß von der Stirn wischen, seh auf der Plane Forken, Kartoffelhacken, Drahtkörbe, den Pflug festgebunden über der Bremskurbel, seh den Mann mit der Peitsche knallen.

Die Kühe „tanzen“ im Geschirr

Die Kühe rutschen und sinken in den morastigen Gewannweg ein. Sie werfen die Köpfe vor und

zurück, tanzen im Geschirr, stellen quer zur Deichsel.

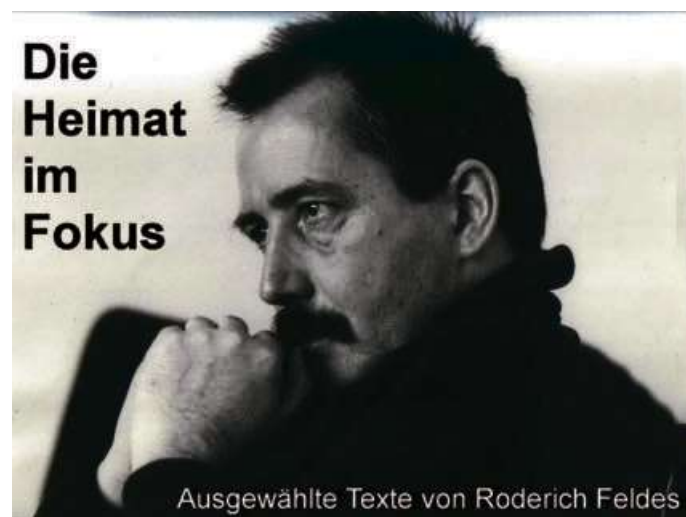
Der Mann wirft die Peitsche auf die Plane, nimmt eine Kartoffelhacke und schlägt mit dem Stiel auf die Kühe ein.

Sie stoßen mit den Köpfen nach vorn und rucken mit dem Wagen vor. Der Mann schlägt auf die Hinterbeine, die Kühe rucken. Der Mann schlägt energischer, und die Kühe springen gegen den Berg und werfen Schlamm und Rasenbrocken nach hinten, schlagen aus und ziehen den Wagen hoch bis auf den Feldweg.

Der Mann wirft die Hacke auf den Wagen, lässt die Kühe halten, holt leere Säcke unter der Plane heraus und reibt die Kühe ab, klopf mit der flachen Hand auf ihre Flanken.

Die Kühe ziehen ruhig und gleichmäßig den Wagen weiter. (Aus dem Feldes-Roman „Lilar“, Seite 54).

Albrecht Thielmann



Die Heimat im Fokus

Ausgewählte Texte von Roderich Feldes

Wichtige Hinweise zum Sonnenwendfeuer

Damit der Brauch auch wirklich zum Vergnügen wird – Mindestens zwei Wochen vorher anmelden

GIESSEN/HAIGER (red) – Am 21. Juni ist Sommeranfang. Passend dazu gibt es viele Sonnenwendfeiern. „Veranstalter müssen bei der Planung und beim Feuer selbst Grundregeln beachten. Unsere Experten geben daher Tipps zu richtigem Material, umsichtigem Verhalten und Tierschutz“, berichtet Regierungspräsident Dr. Christoph Ullrich. „Grundsätzlich gilt: Um Schäden zu vermeiden, darf nur trockenes und unbehandeltes Holz oder auch Ast- und Strauchschnitt verwendet wer-

den“, erläutert Dr. Florian Peuckert, stellvertretender Dezernatsleiter für Abfallwirtschaft des RP. Die Veranstalter seien dafür verantwortlich, Abfälle auszusortieren. Sperrmüll, Altreifen, behandelte Paletten oder Ähnliches haben im Feuer nichts verloren. Wer das nicht beachtet, muss mit einem Bußgeld rechnen.

Für die Verbrennung von pflanzlichen Abfällen gelten Vorschriften. Demnach dürfen diese aus nur im Ausnahmefall verbrannt werden. Ein Brauchums-

feuer ist eine solche Ausnahme. „Alte Bretter oder Balken gelten nicht als pflanzliche Abfälle, sie werden über die Sperrmüllabfuhr entsorgt“, betont Dr. Peuckert.

Besucher sollten unbedingt Abstand vom Feuer einhalten

„Wer verantwortungsvoll handelt, kann sich auf ein sicheres Feuer freuen“, erklärt Dr. Thomas Stumpf, Leiter des Brandschutz-Dezernats. Dazu gehört

neben Mindestabständen zu Gebäuden, Autobahnen, Wäldern und Naturschutzgebieten auch ein Sicherheitsstreifen von fünf Metern Breite. „Damit wird ein direktes Übergreifen des Feuers vermieden.“ Der Streifen kann durch Umpflügen oder Fräsen angelegt werden. Es ist auch darauf zu achten, dass Besucher Abstand halten - besonders Kinder und angetrunkene Gäste. Sollte das Feuer dennoch außer Kontrolle geraten, sollte der Notruf 112 gewählt werden.

Nicht zuletzt spielt auch der

Tierschutz eine große Rolle. Die Feuerstelle darf erst am Tage des Anzündens aufgeschichtet werden. Ansonsten können Tiere darin einen Unterschlupf suchen und qualvoll verbrennen.

Veranstalter müssen außerdem wissen, dass Brauchumsfeuer mindestens zwei Wochen vor der feierlichen Entzündung bei der Kommune angezeigt werden müssen (Haiger: Ordnungsamt, Tel. 02773/8110). Eine Orientierungshilfe gibt es auf der Internetseite des Umweltministeriums www.umwelt.hessen.de

AKTUELLES AUS DER STADTPOLITIK

Unterlagen einfach online aufrufen

Sitzungsvorlagen aufrufen:

- www.haiger.de/rathaus-politik/politik/ aufrufen
- Unter "Links" auf Sitzungsdienst klicken
- Gewünschte Sitzung per Klick auf Datum aufrufen
- Vorlagen über Ordner-/ Dokumentensymbol aufrufen
- Fertig!



Aktion saubere Landschaft brachte viel Müll zu Tage

HAIGER-WEIDELBACH (seb) – Sehr erfolgreich verlief die Aktion saubere Landschaft in Weidelbach, zu der traditionell der Heimatverein eingeladen hatte. Rund 40 große und kleine Helfer waren über zwei Stunden unterwegs, um achtlos weggeworfenen Müll in der Gemarkung einzusammeln. Neben

Reifen und unzähligen Plastikteilen fanden die fleißigen Helfer auch eine alte Einbauküche. „Es ist echt schlimm, dass die Leute so viel Müll in die Natur schmeißen“, meinte der sechsjährige Lenny, der zusammen mit zahlreichen anderen Kindern an der Aktion beteiligt war. Nach getaner Arbeit gab es im

„Erdche“ noch eine Stärkung für alle Beteiligten. Darunter waren auch Gäste aus der Ukraine, die in Weidelbach wohnen. Die nächste Veranstaltung des Heimatvereins findet am 10. Juni ab 16.30 Uhr statt. Dann wird eine Kräuterwanderung angeboten.

Foto: Pulfrich

Infos zur Grundsteuer

HAIGER (red) – Die Verbraucherberatung erhält vermehrt Anfragen zur Grundsteuerreform in Hessen. Die Grundsteuer B wird in Deutschland auf inländischen Grundbesitz erhoben. Hierzu zählen unbebaute und bebaute Grundstücke, aber auch Eigentumswohnungen. Die Frist zur Abgabe beginnt am 1. Juli und endet am 31. Oktober 2022.

Zur Vorbereitung hat die Steuerverwaltung Hessen eine „Checkliste für Eigentümerinnen und Eigentümer (Grundvermögen) – Grundsteuer B“ erstellt. Sie ist im Internet unter www.grundsteuer.hessen.de zu finden. Bei der Verbraucherberatung Dillenburg sind ausgedruckte Exemplare erhältlich. Diese liegen während der Öffnungszeiten zur Mitnahme bereit. Verbraucherberatung Dillenburg, Bahnhofplatz 1 (im Stadthaus), Donnerstag und Freitag 9 bis 12 Uhr.

Wer derzeit die Wälder der heimischen Region durchstreift, dem fällt bei seiner Wanderung mit Sicherheit eine kleine weiße Blume ins Auge, die ihm regelrecht aus dem vermoderten Waldboden entgegenstrahlt. Es ist der Wald-Sauerklee (Oxalis acetosella), der an schattigen, humusreichen Stellen in allen unseren Waldarten vorkommt.

Hier bildet die Pflanze mit ihrer feinen, zerbrechlich anmutenden Blüte häufig teppichartige Bestände, die sich gut sichtbar und auf anmutige Art von dem dunkleren Untergrund abheben. Schon ab Ende März lassen sich erste Hinweise auf das kleine Gewächs entdecken, denn dann erscheinen die kleeähnlichen Blätter des Sauerklee aus dem Erdreich, die wegen ihres angenehm säuerlichen Geschmacks an der Namensgebung der Pflanze An-

Eine kleine, weiße Blume, die ins Auge sticht

Aus unserem Naturgeschehen - Der Wald-Sauerklee - Von Harro Schäfer

teil haben.

Die Pflanze kommt mit sehr wenig Licht aus, eine Fähigkeit, die nur ganz wenige andere heimische Arten besitzen. Die weißen Blüten mit ihrer zarten violetten Äderung sind bei Tag aufgerichtet und geöffnet, aber bei trübem Wetter und abends schließen sie sich und hängen glockenförmig nach unten. Auch die Blätter schließen sich dann und nehmen eine typische Schlafstellung ein.

Abends nehmen die Blätter eine Schlafstellung ein

Auch wenn es der Pflanzennamen anders vermuten lässt: Der Wald-Sauerklee ist mit keiner anderen Kleeart verwandt, sondern gehört zu einer eigenständigen Familie. Seine deutsche Bezeichnung steht lediglich im Zusammenhang mit dem auffäl-

ligen kleeähnlichen Blattwerk. Das Verbreitungsgebiet umfasst ganz Europa und das angrenzende Asien. In unseren Wäldern wächst sie auf geeigneten Böden relativ häufig und entfaltet ihre weißen Blüten schon bald nach dem Buschwindröschchen. Die leicht giftige Pflanze wird von Fliegen und anderen Insekten besucht, setzt aber nicht regelmäßig Frucht an. Ihre Blütezeit dauert von April bis Mai.

Sehr eigenartig ist die Samenverbreitung durch einen speziellen Schleudermechanismus. Dabei wird der Samen mit solcher Wucht aus der Samenschale gepresst, dass er bis zu einem Meter weit fliegt.

Die Fotografie ist übrigens kürzlich am späten Nachmittag im Offdillner Hauberg entstanden. Wie man sieht, beginnen sich schon einige Pflanzen auf ihre Nachtruhe vorzubereiten.



Eine wunderschöne Blume: Der Wald-Sauerklee.

Foto: Harro Schäfer

Vor dem Urlaub Corona-Schutzimpfung holen

Lahn-Dill-Kreis rät zu vollständigem Impfschutz, um Risiken einer schweren Erkrankung zu minimieren

HERBORN/WETZLAR (ldk) – Sommer, Sonne, Ferien: Damit die schönste Zeit des Jahres möglichst sorgenfrei genossen werden kann, ist ein vollständiger Corona-Impfschutz wichtig. Darauf macht der Leiter des Kreis-Gesundheitsamtes, Christian Müller, in einer Presseerklärung aufmerksam. „Die Corona-Schutzimpfung kann vor einem schweren Krankheitsverlauf schützen“, erklärt er.

Ungeimpften rät er, sich vor dem Reiseantritt gegen das Corona-Virus immunisieren zu lassen. Denn eine Ansteckung ist mit der neu gewonnenen Freiheit, beispielsweise durch den Wegfall der Maskenpflicht, viel schneller möglich. Einige Länder fordern vor der Einreise zudem einen vollständigen Impfschutz, beispielsweise die USA, Dubai oder Australien.

Doch auch wenn nicht alle Länder diesen Impfschutz for-

dern, sondern nur einen aktuellen PCR-Test oder gar keinen Nachweis, ist die Gefahr durch Corona nicht gebannt. „Das Virus ist weiterhin da, und in Regionen, in denen sehr viele Menschen aus unterschiedlichen Ländern in Kontakt kommen, ist die Chance hoch, selbst zu erkranken“, sagt Christian Müller.

Auffrischung kann schwerem Verlauf der Erkrankung schützen

Mit Blick auf die verschiedenen Varianten des Virus ist zudem erwiesen, dass eine Auffrischung besser vor einem schweren Verlauf einer Corona-Erkrankung schützen kann.

Für viele Menschen ist mittlerweile eine zweite Auffrischung möglich. Menschen über 70 Jahre sowie Menschen mit einer Immunschwäche können sich frühestens drei Monate nach der Drittimpfung zum zweiten Mal



Vor dem Urlaub kurz piksen lassen: Um bestmöglich geschützt in die schönste Zeit des Jahres zu starten, können Impfwillige das kostenfreie Angebot der Impfabkassen in Wetzlar und Herborn nutzen.

Foto: Lahn-Dill-Kreis

boostern lassen. Beschäftigte aus dem Gesundheits- und Pflegebereich können sich frühestens ein halbes Jahr nach der Drittimpfung ein weiteres Mal impfen lassen. Wer nicht zu einer dieser Gruppen gehört, kann ebenfalls nach einem halben Jahr auf ausdrücklichen

Wunsch und nach ärztlicher Beratung eine zweite Boosterimpfung erhalten. Diese Beratung findet vor Impfangboten statt.

Die Corona-Schutzimpfung ist im Lahn-Dill-Kreis in den Impfzentren in Wetzlar und Herborn möglich, ohne Termin und mit freier Impfstoffwahl. Impfwillige

können zwischen den Impfstoffen von Biontech, Moderna und Novavax entscheiden. Eine Zweit-, Dritt- oder Viertimpfung mit Novavax ist nicht möglich, wenn zuvor schon mit Biontech oder Moderna geimpft wurde.

Ambulanzen sind von 10 bis 18 Uhr geöffnet

Die Impfabkassen sind montags bis samstags von 10 bis 18 Uhr geöffnet. In Wetzlar steht das Team des DRK-Kreisverbandes Dillkreis im Herkules-Center in der ersten Etage bereit, in Herborn gegenüber des Herkules-Baumarktes (Untere Au 8).

Um den Ablauf zu beschleunigen, können Impfwillige vorab die Einwilligungserklärung sowie den Anamnesebogen auf der Homepage des Lahn-Dill-Kreises unter <https://corona.lahn-dill-kreis.de/impfen/impfabkassen/> heruntergeladen und ausgefüllt zum Impfen mitbringen.



Der Bollerwagen und die Müllsäcke waren nach der Aktion prall gefüllt. Foto: Kita Allendorf

Einsatz für ein „sauberhaftes Hessen“

Kita „Steckemännchen“ war dabei

HAIGER-ALLENDORF (red) – Wenn es um das „sauberhafte Hessen“ geht, dann sind die Mädchen und Jungen der evangelischen Kita „Steckemännchen“ Allendorf dabei. Passend zum Schulprojekt „Bienen und Bäume“ setzten sich die angehenden Schulkinder mit großer Begeisterung für eine saubere Umwelt in Allendorf ein.

Nachdem sie am Tag zuvor die Mülldeponie in Aßlar besucht hatten, waren sie somit schon darüber informiert, was mit dem Müll passiert, nachdem er in der gelben, blauen, braunen oder schwarzen Tonne landet.

Die Erkundung der Mülldepo-

nie war für die Kinder beeindruckend, sodass sie den Wunsch äußerten, diese erneut besuchen zu wollen.

Lehrreicher Ausflug zur Mülldeponie

Der Arbeitseinsatz am Tag darauf verlief sehr erfolgreich. Mit den Kindern und unterwegs entdeckten die Kids ganz viel Müll, sodass sie einen ganzen Bollerwagen und drei Müllsäcke füllen konnten. Zuvor hatten sie sich eigens Müllsammelstöcke geschnitten, um den Müll besser aufheben zu können. „Eine sehr gelungene Aktion“, freute sich das Erzieher-Team.



Der Besuch auf der Mülldeponie des Kreises in Aßlar war sehr interessant. Foto: Kita Allendorf

Ferienjobs – vieles möglich, aber nicht alles erlaubt

Arbeitsschützer des RP Gießen klären auf, welche Regeln zu beachten sind, wenn Schüler in den Ferien arbeiten

HAIGER/GIESSEN (öah/rp) – Regale im Supermarkt einräumen, Backwaren verkaufen und vieles mehr gehört zu den klassischen Ferienjobs, die Schülerinnen und Schüler übernehmen. Bis zu den Sommerferien ist es zwar noch eine Zeit hin, doch bereits jetzt beginnen die Planungen. „Aber Achtung: Nicht alles ist erlaubt. Arbeitgeber müssen darauf achten, dass die jungen Menschen weder überfordert noch in Gefahr gebracht werden“, sagt der Gießener Regierungspräsident Dr. Christoph Ullrich.

Die Arbeitsschützer des Regierungspräsidiums klären daher auf, welche Regeln zu beachten sind und wer was machen darf – und was nicht. Ob ein Schüler eine Ferienarbeit ausüben darf, hängt nicht nur von seinem Alter oder der Dauer der angestrebten Arbeit ab, sondern auch von den Vorschriften des Jugendarbeitsschutzgesetzes.

Schon 13-Jährige dürfen einfache Beschäftigungen übernehmen

„Schon ab dem 13. Geburtstag dürfen Kinder ausnahmsweise einfache Beschäftigungen wie das Austragen von Zeitungen für maximal zwei Stunden täglich ausüben“, erläutert RP-Arbeitsschutzexperte Günter Foth. Auch

bestimmte Tätigkeiten in privaten Haushalten, landwirtschaftlichen Familienbetrieben oder im Zusammenhang mit Veranstaltungen von Kirchen und Vereinen sind erlaubt. Die Tätigkeit muss leicht und für Kinder geeignet sein und darf nur in der Zeit von 8 bis 18 Uhr ausgeübt werden. Diese Vorgaben gelten unabhängig von der Ferienzeit.

Häufig spielt bei den gesetzlichen Regelungen das Alter der Jugendlichen eine Rolle. Bei einem vertraglichen Ferienjob in einem Unternehmen müssen Jugendliche mindestens 15 Jahre alt sein. „Bei jenen, die zwar schon 15 Jahre alt sind, aber die neunte Klasse noch nicht beendet haben, ist die Ferienarbeit auf vier Wochen im Kalenderjahr begrenzt. Wer 15 Jahre alt, aber schon in der zehnten Schulklasse ist oder in sie versetzt wurde, für den gilt diese Begrenzung nicht“, so Foth.

Höchstens 40 Stunden in der Woche

Für alle Jugendlichen über 15 Jahre gilt, dass die Arbeitszeit höchstens acht Stunden am Tag und 40 Stunden in der Woche betragen darf. Sollte es möglich sein, mit Mehrarbeit einen früheren Feierabend zum Beispiel am Freitag herauszuarbeiten, dann sind 8,5 Stunden täglich erlaubt. Gearbeitet werden darf an

fünf Tagen in der Woche, im Regelfall aber nicht an Samstagen und Sonntagen. Ausnahmen, beispielsweise in Gaststätten, Krankenhäusern, Bäckereien oder in der Landwirtschaft, sind möglich.

„Die Einhaltung von ausreichenden Pausenzeiten der Jugendlichen ist besonders wichtig“, betont Foth. Ab einer Arbeitszeit von sechs Stunden muss eine ganze Stunde Pause gemacht werden. Nachts, in der Zeit von 20 bis 6 Uhr, ist eine Beschäftigung verboten. Aber auch hier gibt es Ausnahmeregelungen.

Die Einhaltung von Pausenzeiten ist besonders wichtig

Grundsätzlich gilt, dass die Ferienjobber – wie die erwachsenen Arbeitnehmer auch – im Fall von Arbeitsunfällen gesetzlich versichert sind. Nichtsdestotrotz muss der Arbeitgeber darauf achten, dass die Schüler keiner Gesundheitsgefahr ausgesetzt sind. Er hat alle mit der Beschäftigung verbundenen Gefährdungen zu beurteilen. „Verboten sind insbesondere unfallträchtige Arbeiten oder das Arbeiten mit gefährlichen Maschinen wie Sägen, Pressen oder Fräsen. Bei der Beschäftigung dürfen die Schüler weder Erschütterungen und gesundheitsschädigendem



Regale im Supermarkt einräumen ist eine Möglichkeit für Jugendliche, in den Ferien Geld zu verdienen. Dabei gibt es für den Arbeitgeber einiges zu beachten, wie das RP Gießen berichtet.

Foto: Eduardo Soares / Unsplash

Lärm noch Strahlen oder gefährlichen Arbeitsstoffen ausgesetzt sein“, erläutert der Experte. Die genauen Rahmenbedingungen sollten vor Arbeitsbeginn abgeklärt werden.

Wichtig zu wissen ist auch: Ferienjobber im Ausland sind nicht durch die deutsche gesetzliche Unfallversicherung versichert und sollten sich vorab über einen geeigneten Versicherungsschutz informieren.

Weitere Informationen zum Jugendarbeitsschutz gibt es auf der Internetseite des Regierungsprä-

sidiums www.rp-giessen.hessen.de/inneres-arbeit/arbeitnehmerschutz/jugendarbeitsschutz. Hier findet sich auch ein Flyer zum Thema Ferienarbeit, der auf wichtige Regelungen hinweist. Die Arbeitsschutzdezernate des Gießener Regierungspräsidiums bieten darüber hinaus umfangreiche Beratung an. Von dort wird auch überwacht, ob die Regelungen zur Ferienarbeit von den Arbeitgebern eingehalten werden. Ansprechpartner ist im Lahn-Dill-Kreis Günter Foth (Tel. 0641/303-8600).

Menschen retten, Brände bekämpfen, Erste Hilfe leisten

Ausbildung der Feuerwehrleute im Lahn-Dill-Kreis läuft auf Hochtouren

WETZLAR (ldk) – „Wir sind froh, dass nach einer langen, pandemiebedingten Pause der Lehrgangsbetrieb bei den Feuerwehren im Lahn-Dill-Kreis wieder angeht“, sagt Kreisbrandinspektor Harald Stürtz.

Mit seinem Stellvertreter Dirk Schumacher hat er, unterstützt von den ehrenamtlichen Kreisbrandmeistern, die Prüfungen von mehr als 100 Einsatzkräften abgenommen. Diese hatten zuvor die ein- bis zweiwöchigen Lehrgänge in unterschiedlichen Bereichen absolviert: Truppführer- und Atemschutztraining, Sprechfunk, Maschinisten-

lehrgang und Jugendleitercard.

Alle Bereiche müssen im Ernstfall reibungslos ineinandergreifen

Das Team der ehrenamtlichen Kreisausbilder hatte die Einsatzkräfte mit großem Engagement auf die Prüfungen vorbereitet. In der technischen Ausbildung werden besondere praktische Fähigkeiten vermittelt. „Die Maschinisten lernen unter anderem das Bedienen von und den Umgang mit Pumpen und Aggregaten. Diese Fertigkeiten sind wichtig, um im Einsatz schnell und zielgerichtet agieren zu können“, sagt Stürtz.

Alle Bereiche in der Gefahrenabwehr müssen im Ernstfall reibungslos ineinandergreifen, so der Kreisbrandinspektor weiter. In der Ausbildung der Sprechfunker sind neben dem reinen Funken auch die Bedienung der digitalen Funkgeräte sowie die Funkdisziplin wichtige Themen. Eine besondere körperliche und mentale Belastung wird im Atemschutzlehrgang auf die Probe gestellt und trainiert. „Unter der Atemschutzmaske, bepackt mit Atemluftflasche und weiterem Equipment für den Löschantrieb, geraten die Kameradinnen und Kameraden nicht selten an ihre Leistungsgrenzen, wenn sie beispielsweise zum Innenangriff

in ein Gebäude vordringen“, erklärt Harald Stürtz.

Im Auftrag der Hessischen Landesfeuerwehrschule organisiert die Gefahrenabwehr des Lahn-Dill-Kreises den Lehrgangsbetrieb für die Feuerwehren im Landkreis. „Die Inhalte und der Lehrplan sind von der Landesfeuerwehrschule vorgegeben. Wir setzen diese auf unsere lokalen Gegebenheiten um. Es ist schön, dass es nach der langen Pause wieder losgeht. Die Motivation ist groß. Das unterstützen wir natürlich gerne“, schließt Stürtz ab. Ein verstärktes Lehrgangsangebot soll dem während der Pandemie entstandenen Ausbildungsstau entgegenwirken.



Teile der Prüfung zum Truppführer auf dem Übungsgelände in Frohnhausen waren unter anderem die Rettung von Verletzten sowie das Vordringen in ein Gebäude über eine Leiter. Foto: Lahn-Dill-Kreis



Willkommensfest für Ukrainer

HAIGER (öah/lea) – Die Stadtjugendpflege Haiger lädt alle ukrainischen Kinder und Jugendliche zu einem Willkommensfest am Mittwoch (8. Juni) ins Jugendzentrum „PaJu“ (Kühlhausstraße 1, Kernstadt) ein. Von 15 bis 18 Uhr können die jungen Leute aus der Ukraine das Jugendzentrum kennenlernen, gemeinsam Essen und Trinken und eine schöne Zeit verbringen. Zum Abschluss des Festes erwartet die Gäste ein Rundgang durch Haiger. Das PaJu-Team freut sich schon auf alle Teilnehmenden und einen schönen Nachmittag.

Wo steht der dickste Apfelbaum?

Fotowettbewerb der Landschaftsschützer

HAIGER (red) –Anlässlich des internationalen Tags der Streuobstwiesen ruft die Landschaftspflegevereinigung Lahn-Dill zu einem Fotowettbewerb auf. Thema: Wer kennt den dicksten Apfelbaum im Lahn-Dill-Kreis?

Wer teilnehmen möchte, sollte ein Foto eines dicken Apfelbaums einschicken, gerne mit weiteren Infos zu dem Baum, wie zum Beispiel der Sorte. Ganz wichtig: Der Apfelbaum muss im Lahn-Dill-Kreis stehen.

Die erfolgreichen Teilnehmer können Bücher gewinnen

Auf dem Foto muss der Umfang, gemessen in einer Höhe von 1,50 Metern vom Boden aus, zu sehen sein. Die Teilnehmer können diverse Bücher gewinnen. Bis zum 10. Juni können Fotos an die Adresse:

Landschaftspflegevereinigung Lahn-Dill e.V.
Jordanstraße 2 - 35764 Sinn
geschickt werden. Alternativ können Mails an sander@lpv-lahn-dill.de eingegesenet werden.

Weitere Informationen gibt es auf der Homepage der LPV Lahn-Dill unter „Aktuelles“.

Streuobstwiesen zählen zu den artenreichsten Lebensräumen und gehören zur Kulturlandschaft. Früher stellten die hochstämmigen Obstbäume in der Landschaft eine wichtige Nahrungs- und Vitamin-C-Quelle für die Menschen dar. Das Obst wurde direkt verzehrt, für den Winter eingelagert, gedörert oder eingekocht und zu Saft gepresst sowie zum Wein gekeltert.

Vitamin-C-Quelle

Heutzutage befinden sich die Streuobstwiesen oft in schlechtem Zustand. Geschwächt durch trockene Frühjahre und Sommer, sind die Bäume anfällig für Krankheiten und Schädlinge. Die Bewirtschaftung der Streuobstwiesen wird aufgegeben und die Wiesen verboschen nach und nach. Genau so wie das Wissen Obst zu verarbeiten, ist auch das Wissen über einen pflegenden und erhaltenden Obstbaumschnitt nur noch selten zu finden.

Ehrung für Sportler der Jahre 2020 und 2021

Insgesamt 12 Sportler sowie ein Verein pro Jahr werden ausgezeichnet

HAIGER (öah/rst) – Auch in diesem Jahr wird es in Haiger eine Ehrung der erfolgreichsten Haigerer Sportler geben. Wie Bürgermeister Mario Schramm mitteilte, werden angesichts der zurückliegenden Corona-Jahre sogar zwei „Jahrgänge“ ausgezeichnet.

Ab sofort können erfolgreiche Athleten der Jahre 2020 und 2021 benannt werden. Meldungen sind bis zum 30. Juni bei der Stadtverwaltung möglich. Anschließend werden diese dem Parlamentsausschuss „Jugend, Sport, Soziales und Kultur“ vorgelegt. Dort entscheidet eine Kommission über die zu ehrenden „Sportler des Jahres“.

Geehrt werden pro Jahr jeweils drei erwachsene und drei jugendliche Sportlerinnen und jeweils drei erwachsene und drei

jugendliche Sportler. Die Ehrung findet anschließend im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung statt.

Alle Haigerer Bürger dürfen Sportler vorschlagen

Nach den Richtlinien zur Sportlerlehre können Sportlerinnen und Sportler sowie Mannschaften geehrt werden, die folgende sportliche Qualifikation nachweisen können: - Hessische Meisterschaften Platz 1 bis 3 - Deutsche Meisterschaften Platz 1 bis 10 - Internationale Meisterschaften Platz 1 bis 15. Anerkannt werden nur solche Wettbewerbe, die durch einen offiziellen, nationalen oder internationalen Sportfachverband ausgeschrieben wurden. Die Ausgezeichneten müssen in Haiger wohnen oder einem Haigerer



Seit Jahren gehören die Motorsportler zu den erfolgreichsten Haigerer Aktiven. Ob sie in diesem Jahr wieder dabei sind? Foto: Archiv MSC Sechshelden

Verein angehören. Vorschlagsberechtigt sind nicht nur Vereine, sondern auch Haigerer Bürger – wie zum Beispiel Eltern, Groß-

eltern oder Nachbarn der Sportler. Die Stadtverwaltung bittet um Meldung der erfolgreichen

Sportlerinnen, Sportler und Mannschaften, die im Jahr 2021 einen (oder mehrere) solcher Wettbewerbe erfolgreich absolviert haben.

Die Meldungen sollten bis zum 30. Juni im Rathaus vorliegen

Geehrt wird außerdem ein Verein, der durch besondere Verdienste, zum Beispiel im Bereich der Jugendarbeit, herausragt. Auch dazu können Vorschläge in der Stadtverwaltung eingereicht werden.

Rückmeldungen werden an die Mailadresse robin.simig@haiger.de oder (Stadt Haiger, Kulturamt, Marktplatz 7, 35708 Haiger) erbeten. Ansprechpartner im Rathaus ist Robin Simig aus dem Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit (Tel. 02773/811-151).

Maimann ist unterwegs

HAIGER-OFFDILLN (den) – Der SSC Offdilln 1913 feiert wieder das traditionelle Maimann-Fest. Am 6. Juni (Montag, 11.30 Uhr) zieht der Maimann wieder um die Häuser. Im Gepäck hat er die Dorfjugend. Diese gehen von Haus zu Haus und sammeln Eier, um am Ende Rührei zu braten. Dies geschieht nicht wie sonst beim Backes, sondern erstmals auf dem Sportgelände des SSC Offdilln. Der SSC Offdilln hofft auf viele große und kleine Besucher, die sich an der traditionsreichen Aktion beteiligen. Gern gesehen sind auch Ortsfremde, die die Tradition kennenlernen wollen. Der mit Laub geschmückte Maimann startet um 11.30 Uhr am Backes. Vorher wird in einer knapp zweieinhalb Stunden andauernden Prozedur der Maimann in Laub eingebunden, sodass man nicht erkennen kann, wer sich unter dem Laubküstüm versteckt. Die Veranstalter haben für das leibliche Wohl der Besucher gesorgt, es wird auch wieder ein kleines Kinderprogramm (unter anderem mit Hüpfburg) geben.

Pfingstbraut auf Tour

HAIGER-WEIDELBACH (seb) – Nach zweijähriger Corona-Pause ziehen am Pfingstsonntag (5. Juni) wieder Maimann und Pfingstbraut durch die Straßen von Weidelbach. Die Aktion wird von der örtlichen Feuerwehr ausgerichtet. Der Zug des Maimanns und der Pfingstbraut startet um 10 Uhr in der Straße „Unterm Barmberg“ bei Familie Pulfrich. Es werden wieder Eier eingesammelt, die dann ab 11.30 Uhr am Dorfgemeinschaftshaus verbacken werden. Zudem gibt es Würstchen und Getränke. Jedermann ist herzlich zu der traditionsreichen Veranstaltung willkommen.

Erlebnistag am 11. Juni

Loh-Group lädt Ausbildungs- und Studieninteressierte ein

HAIGER (flg) – Am 11. Juni (Samstag) öffnet die Friedhelm Loh Group zwischen 9 und 13 Uhr ihre Türen bei Rittal in Haiger für Schüler und Eltern. Interessierte sind zum Erlebnistag eingeladen, um die Ausbildungs- und dualen Studienmöglichkeiten in der Unternehmensgruppe kennenzulernen.

Ein buntes Programm verspricht Einblick in die Arbeits- und Lernwelt der Nachwuchskräfte – von praxisorientierten Mitmach-Stationen im Ausbildungszentrum bis zur Besichtigung des Industrie 4.0-Werks von Rittal. „Mit Vollgas in Deine Zukunft“ heißt das Motto. Schüler haben die Chance, Fragen rund um die Ausbildung und das duale Studium zu stellen und das Weiterbildungsangebot kennenzulernen. Treffpunkt ist das Ausbildungszentrum in Haiger. Hier sehen und lernen die Nachwuchskräfte anhand moderner Lernsysteme, wie Mensch und Maschine nach Industrie 4.0 heute und in Zukunft in digital unterstützten Prozessen zusammenarbeiten.

Nachwuchskräfte können in der Friedhelm Loh Group mit den Unternehmen Rittal, Eplan, Cideon, German Edge Cloud, Stahl, LKH und Loh Services den Grundstein für ihre berufliche und persönliche Entwicklung legen. „Wir freuen uns, unsere Türen endlich wieder für Ausbildungs- und Studieninteressierte zu öffnen und ihnen



Informationen rund um das Thema Ausbildung gibt es bei der Friedhelm-Loh-Group. Foto: FLG

unsere Ausbildungsmöglichkeiten näherbringen zu können“, sagt Ausbildungsleiter Matthias Hecker.

An mehreren Stationen stellen Ausbilder, Azubis und Studierende das Ausbildungs- und duale Studienangebot vor. Ihre Faszination für Elektrotechnik können Besucher an der Station für Elektroberufe entdecken: Hand in Hand mit einem kollaborierenden Roboter arbeiten, an der Produktionsstation Industrie 4.0 erleben und Einblicke in die Programmierung einer Produktionsstraße gewinnen. Bei den IT-Berufen dreht sich alles um Hardware-Komponenten, die Fehlerbehebung eines Serverschranks und den spielerischen Umgang mit der Programmierung. An der Metall-Biegestation

können Ausbildungsinteressierte ihre Geschicklichkeit testen. Zugleich geben die kaufmännischen Nachwuchskräfte Einblick in ihren Ausbildungsalltag. Weiterer Programmpunkt: Die Besichtigung der komplett digital integrierten Rittal-Fertigung zur Produktion von Kompakt- und Kleingehäusen. Außerdem steht der Besuch des Global Distribution Centers auf der Agenda. Aus dem automatisierten Hochregal- und Kleinteilelager liefert das Unternehmen täglich Tausende Artikel rund um den Globus.

Besucher werden gebeten, ihren Schüler- oder Studentenausweis vorzuzeigen, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Das Programm: www.rittal.com/de-de/Unternehmen/Karriere/Einstieg-bei-uns/Erlebnistag-Ausbildung-und-Studium

APOTHEKE

Sonnen Apotheke, freundlich & kompetent, Haiger am Marktplatz, Tel. 02773 - 912244

GERÜSTBAU UND VERLEIH

Hill Gerüstbau und -Verleih GmbH, Im Gründchen 10, 35683 Dillenburg, Tel. 02771/265121, info@geruestbau-hill-gmbh.de

AUTOHÄUSER

Autohaus Metz GmbH, SEAT / CUPRA + SKODA Vertragshändler KFZ-Service-Werkstatt, Ständig ca. 120 Fahrzeuge auf Lager, Breitsch.-Gusternhain, Tel. 02777/8110-0, www.autohausmetz.de.

HEIZÖL

Shell Markenheizöl, RC energie GmbH, Im Höfchen 8, 35685 Dillenburg, Tel. 02771 / 87 200, info@rc-energie.de

HAUS UND GARTEN

Samen Schneider, www.samen-schneider.de
Gartenfachmarkt Haiger, Am Hofacker 4 Tel. 02773 / 810512
Zoofachmarkt Dillenburg, Kasseler Str. 36 Tel. 02771 / 320383

BAU-SACHVERSTÄNDIGER

Sachverständigenbüro für das Bauwesen, Fertighäuser, Holzbau, Altbau, Innenausbau, Gebäudewertermittlung, Sven Haidhuber, öffentlich bestellt u. vereidigt, info@gutachten-holzbau.de, 0171/5162438